

Herbstapplikationen von Schwefel: eine neue Möglichkeit zur Bekämpfung der Birnenpockenmilbe *Eriophyes pyri*

Claudia Daniel und Eric Wyss, FIBL, Christian Linder

Die Birnenpockenmilbe kann gebietsweise sehr starke Schäden verursachen. Durch ihre verborgene Lebensweise im Innern der Blattpocken ist die Milbe weitgehend vor dem Einfluss von Pflanzenschutzmitteln geschützt. Im biologischen Obstbau ist bisher eine Bekämpfung nur im zeitigen Frühjahr mit Mineralöl möglich, wenn die Milben ihre Winterverstecke unter den Knospenschuppen verlassen und die jungen Blätter und Blüten besiedeln. Ziel dieses Versuchs war es zu prüfen, ob eine Bekämpfung der Milben bei ihrer Wanderung in die Winterverstecke möglich ist. Die verschiedenen Verfahren (Schwefel, Mineralöl, Surround®WP) wurden dazu kurz nach der Ernte durchgeführt, um noch von den milden Temperaturen im September zu profitieren. Die im Labor vorgenommenen Knospenauswaschungen und Auszählungen der Milben im Herbst und im zeitigen Frühjahr zeigten für alle Verfahren sehr gute Wirkungen, die jedoch bei den visuellen Bonituren zur Blütezeit nicht in allen Fällen bestätigt werden konnten. Einzig die mit Schwefel behandelten Bäume waren im Frühjahr praktisch befallsfrei. Bei Wirkungsgraden des Schwefels von 95% (einmalige Applikation) beziehungsweise 100% (dreimalige Applikation) ist nicht nur eine Bekämpfung der Birnenpockenmilbe, sondern auch eine Sanierung stark befallener Bestände möglich.

Revue Suisse Vitic. Hortic. Vol. 36 (4), 199–203, 2004
SZOW 04/23 S.33